

Fröhlich fasten



Auf ein Wort...

... die neue Lebensweise lebendig erhalten.

*Unsere Mutter Angela hat uns
im letzten Gedenkwort versprochen:
„Ich werde immer in eurer Mitte sein...“
und euch auch in dieser österlichen Vorbereitungszeit unterstützen.*

Was wollten wir, was wollen wir?

Foto: Martina Drutschmann

...seid wachsam

Seit einigen Jahren ermuntert mich folgender Text mit Gedanken von Edmund Prill, die österliche Vorbereitungszeit ernst zu nehmen.

Ernsthaft fasten und fröhlich verzichten

Um schlanker zu werden, müssen Diäten her. So ist das Fasten wieder Mode geworden. Die christliche Tradition kennt das Fasten vor Ostern. Mit dem Aschermittwoch beginnt die innere Einstellung auf den leidenden Christus. Es wird verzichtet, gefastet, gebetet und der Nächste mehr beachtet. Jesus sagt auch zu uns: „Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem...“ Es ist der Weg zum Tod am Kreuz. So gesehen ist das Fasten eine ernsthafte Angelegenheit. Es dient weniger dem Gewichtsverlust als vielmehr dem Glaubensgewinn.

Und doch: Fasten ist ein fröhlicher Verzicht. Gemüse statt Fleisch, Obst statt Schokolade, Bibel statt Fernsehen. Zeit für unseren Gott.

Wagen auch wir neue Wege und freuen wir uns auf Ostern, das Fest des Lebens.

Eine gesegnete Zeit erbittet für alle Schwestern
und alle Dazugehörigen

Sr. Martina Drutschmann, Erfurt